

Abschlussbericht

Rechercheprojekt „Agrarsoziale Forschung“

Vorgelegt von:

M. Sc. Dagmar Babel

Dipl.-Ing. Ines Fahning

10. August 2021

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Sozialforschung zu „ländlichen Räumen“, „Dorf“ und zum „landwirtschaftlichen Betrieb“	3
2.1	<i>GESIS-Suche</i>	4
2.1.1	Zweite Durchsicht	4
2.1.2	Kategorisierung	5
2.1.3	Inhaltliche Einordnung der Publikationen und betrachtete Akteur*innen	7
2.1.4	Hochschulen und weitere Forschungsinstitute (GESIS-Treffer)	8
2.2	<i>Land- und Agrarsoziologie an deutschen Hochschulen</i>	10
2.2.1	Recherche auf den Webseiten der Hochschulen	10
2.2.2	Zuordnung der Texte und Projekte nach Themengebiet	10
2.2.3	Landwirtschaft und Dorf: Forschungsschwerpunkte oder exotische Ausnahme?	12
2.2.4	Von Ressourcenmanagement bis soziale Arbeit – die Fachbereiche der Landforschung	- 17 -
2.3	<i>Ergänzungen aus dem ASG-Netzwerk</i>	- 18 -
3	Interviews: Stand der Land- und Agrarsoziologie	- 20 -
3.1	<i>Ergebnisse der Interviews</i>	- 21 -
3.1.1	Stand der Agrarsoziologie	- 21 -
3.1.2	Stand der Landsoziologie	- 21 -
3.1.3	Forschungsbedarf Agrarsoziologie	- 21 -
3.1.4	Forschungsbedarf Landsoziologie	- 22 -
3.1.5	Forschungsbedarf Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft	- 23 -
3.1.6	Funktioniert der Informationsaustausch oder sind neue Strukturen notwendig?	- 23 -
4	Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie – Ergebnisdiskussion	- 24 -
5	Zusammenfassung und Ausblick	- 26 -

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Land- und Agrarforschung: Das Themenspektrum der in der GESIS-Datenbank gefundenen Texte	6
Tabelle 2: Hochschulen (GESIS-Treffer)	8
Tabelle 3: Forschungseinrichtungen (GESIS-Treffer).....	9
Tabelle 4: Anzahl Professuren/Forschungsgruppen* nach Themengebiet	11
Tabelle 5: Publikationen 2010-2021 zum Thema landwirtschaftlicher Betrieb (Google Scholar-Treffer)	15
Tabelle 6: Publikationen 2010-2021 zum Thema Dorf (Google Scholar-Treffer).....	16
Tabelle 7: Publikationen zum „landwirtschaftlichen Betrieb“ (Google Scholar-Treffer)	- 17 -
Tabelle 8: Publikationen zum „Dorf“ (Google Scholar-Treffer).....	- 18 -
Tabelle 9: Forschungen zu Land- und Agrarsoziologie an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen (Nennungen aus ASG-Netzwerk und Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie).....	- 19 -
Tabelle 10: Interviewpartner*innen	- 20 -

Anhang

Anhang 1: Analyisierte Publikationen – GESIS-Datenbank 2010 - 2020.....	- 27 -
Anhang 2: Hochschulen mit Sozialforschung zu Landwirtschaft und ländlichen Räumen	- 33 -

1 EINLEITUNG

Mit der De-Institutionalisierung der Lehrstühle für Agrarsoziologie an den agrarwissenschaftlichen Fakultäten seit den 1990er Jahren ist eine agrarsoziologische Forschung, die den agrarstrukturellen Wandel und die Veränderungen im landwirtschaftlichen Arbeits- und Familienleben untersucht, nicht mehr in einer Disziplin zusammengefasst und kaum noch sichtbar. Der fachliche Austausch mit anderen Disziplinen, die Veränderungen in der ländlichen Gesellschaft und der Dorfgemeinschaft empirisch untersuchen, ist nur noch punktuell erkennbar.

Im Forschungsfeld „ländliche Räume“ sind in den letzten Jahren zwar wachsende sozialwissenschaftliche Forschungsaktivitäten festzustellen, diese verteilen sich aber auf die unterschiedlichsten Fachbereiche der Universitäten und Fachhochschulen – von Soziologie bis Stadtplanung – sowie auf weitere, Forschungseinrichtungen. Ein Überblick über den Wissensstand und den aktuellen Forschungsbedarf ist deshalb erschwert, die Forschungsaktivitäten scheinen zudem wenig aufeinander bezogen bzw. vernetzt zu sein.

Eine Ursache für die mangelnde Vernetzung der ländlichen Sozialforschung scheint in der Definition von Agrar- bzw. Landsoziologie begründet zu sein. In der wissenschaftlichen Diskussion in Deutschland wird der Begriff „Land- und Agrarsoziologie“ – als der Disziplin „Soziologie“ zuzuordnen – eng gefasst. Hingegen wurde in Großbritannien der Begriff „Rural Sociology“ schon seit Mitte des 20. Jahrhunderts als interdisziplinär verstanden, wie es auch in der Beschreibung des Journals der „Rural Sociological Society“ – „Rural Sociology“ – deutlich wird¹ und in dem Geograf*innen, Historiker*innen, Soziolog*innen und andere Sozialwissenschaftler*innen publizieren.

Zudem erfolgte in Deutschland eine Trennung zwischen ländlicher Soziologie und Agrarsoziologie. In US-amerikanischer Tradition befasste sich die deutsche Agrarsoziologie nach 1945, welche an den Universitäten angesiedelt war, mit den landwirtschaftlichen Betrieben. Ziel war insbesondere die Modernisierung der „rückständigen“ Landwirtschaft.

In Anlehnung an die britische Definition werden bei der Recherche zum vorliegenden Forschungsvorhaben Publikationen und Forschungsprojekte aus allen Disziplinen einbezogen, sofern sie soziale Beziehungen, Bedürfnisse und Konflikte der ländlichen Bevölkerung in den Blick nehmen.

2 SOZIALFORSCHUNG ZU „LÄNDLICHEN RÄUMEN“, „DORF“ UND ZUM „LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB“

Um das gesamte Spektrum der Land- und Agrarsoziologie in Deutschland in den Blick zu nehmen, wurden zunächst die in der GESIS-Datenbank vorhandenen Publikationen zum Themengebiet ermittelt und kategorisiert (Kapitel 2.1), anschließend wurden auf den Webseiten der Hochschulen weitere Veröffentlichungen und Forschungsprojekte gesucht und ebenfalls kategorisiert (Kapitel 2.2). Da einzelne Veröffentlichungen und Forschungsprojekte noch keine Einschätzung ermöglichten, ob die ländliche Sozialforschung einen Forschungsschwerpunkt für die Forscher*innen oder Lehrstühle darstell-

¹ „Rural Sociology“ explores sociological and interdisciplinary approaches to emerging social issues and new approaches to recurring social issues affecting rural people and places. It is the journal of the Rural Sociological Society.

ten, wurde mit Hilfe einer Suche auf Google-Scholar der Anteil der einschlägigen Publikationen im Vergleich zu allen Publikationen der jeweiligen Autor*innen festgestellt (Kapitel 2.3).

2.1 GESIS-Suche

Zur Ermittlung eines breiten Spektrums an Forschungsarbeiten in der Land- und Agrarsoziologie wurde in der Datenbank der „GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften“ eine Recherche von Publikationen zu den Themen ländliche Räume und Landwirtschaft durchgeführt.

Es wurden bei der Suche nur Texte berücksichtigt, deren Volltexte verfügbar waren, da aufgrund der Abstracts häufig nicht auf die Forschungsmethoden geschlossen werden kann.

Veröffentlichungen, die ausschließlich auf statistischen Auswertungen, „rein“ ökonomischen Fragestellungen oder lediglich auf „Expertenbefragungen“ basieren, wurden nicht zur weiteren Analyse ausgewählt. Einbezogen wurden jedoch Texte, die sich theoretisch mit Ansätzen der Land- und Agrarsoziologie beschäftigen.

a) Suche: „Ländlicher Raum“

Zum Zeitpunkt der Suche (Oktober 2020, Suchbegriffe Ländlich und Raum) waren in der GESIS Datenbank 850 Publikationen im Volltext vorhanden. Der Zeitraum der Veröffentlichungen von 2010 bis 2020 ergab **421 Treffer**.

Von diesen 421 Treffern wurden nach Sichtung der Abstracts hinsichtlich der Kriterien „soziologische Forschung“/„Sozialforschung“ bzw. Relevanz für diesen Forschungsbereich **107 Texte** ausgewählt.

Falls keine Abstracts verfügbar oder diese wenig aufschlussreich waren, wurden die Volltexte herangezogen.

b) Suche: „Landwirtschaft“

Im zweiten Schritt wurde der Suchbegriff Landwirtschaft in die Suchmaske eingegeben. 2 296 Publikationen (Volltexte) waren zum Zeitpunkt der Suche in der GESIS-Datenbank hierzu vorhanden. Der Zeitraum von 2010 bis 2020 ergab 416 Treffer.

Unter den 416 Treffern fanden sich zahlreiche Doppelungen mit der unter a) beschriebenen Suche. Nach Durchsicht der zusätzlichen (noch nicht in der unter a) aufgeführten) Treffer hinsichtlich der unter 2.1 beschriebenen Kriterien ergaben sich lediglich 3 zusätzliche Treffer.

c) Suche: „Dorf“

Bei Eingabe des Suchbegriffs „Dorf“ wurden 1 148 Texte gefunden, davon 364 Treffer für den Zeitraum von 2010 bis 2020. Der Abgleich mit den unter a) und b) gefundenen Texten ergab 5 zusätzliche Treffer, die den beschriebenen Kriterien entsprachen und nicht bereits bei der Suche „Landwirtschaft“ oder „ländlicher Raum“ gefunden worden waren.

Die Zahl der Gesamttreffer bei der Suche nach den Begriffen Ländlicher Raum, Landwirtschaft und Dorf betrug 115.

2.1.1 Zweite Durchsicht

Die bei der GESIS-Suche gefundenen 115 Texte wurden einer zweiten Durchsicht unterzogen.

Bereits bei der oben beschriebenen „Erstauswahl“ wurden Veröffentlichungen, die offensichtlich rein raumplanerische Aspekte beleuchten, nicht aufgenommen. Dies sind insbesondere viele Veröffentlichungen der ARL (Akademie für Raumforschung und Landesplanung).

Bei der zweiten Durchsicht wurden einige Texte wegen eines zu geringen Bezugs zur empirischen Sozialforschung aus der Treffergruppe ausgeschlossen. Hierbei war die Abgrenzung der Texte oft nicht einfach. Als Beispiel für bei der zweiten Durchsicht wieder ausgeschlossene Texte soll die Veröffentlichung „Die Kulturlandschaft des ländlichen Raums in Baden-Württemberg. Entwicklungen, Kontexte, Perspektiven“, ARL (2013) genannt werden. Es erfolgte bei den zugrunde liegenden Forschungsarbeiten kein Einbezug der im Untersuchungsgebiet ansässigen Bevölkerung.

In der Treffergruppe blieben hingegen Texte aus: „Wohin des Weges? Regionalentwicklung in Großschutzgebieten, Arbeitsberichte der ARL 21 (2018), da hier auch Fragen hinsichtlich der Vorstellung der Bevölkerung von Natur und der daraus resultierenden Auffassung einer wünschenswerten Naturnutzung behandelt werden (produktive versus konsumtive Naturnutzung).

Insgesamt 102 Texte wurden schließlich für die weitere Analyse ausgewählt. Die Analyse der GESIS-Treffer siehe beigefügte CD „GESIS-Ergebnisse“.

2.1.2 Kategorisierung

Zunächst wurde jedem der gefundenen Texte ein Schlagwort zugeordnet. Mit zunehmendem Überblick über die in den gefundenen Texten behandelten Themengebiete, wurden diese teilweise neu benannt und zu sinnvollen Kategorien zusammengefasst. Im Zuge einer weiteren Durchsicht aller Volltexte erfolgte hierbei teilweise eine Neuordnung der Schlagworte oder die Zuordnung eines Textes zu mehreren Schlagworten/Kategorien.

Das Themenspektrum der GESIS-Texte

Tabelle 1 zeigt das Themenspektrum der in der GESIS-Datenbank gefundenen Texte. Einige Texte wurden z. B. zwei Themengebieten zugeordnet, wie Steinführer, Annett; Kohring, Jarrit (2019) „Reurbanisierung durch selektive Wanderungen Älterer? Entwicklungen in kleineren niedersächsischen Mittelzentren und ihre siedlungsstrukturellen Folgen“. Dieser Text wurde den Themengebieten „Kleinstadtforschung“ und „Demographie“ zugeordnet. Karch, Mandy (2016) „Sozialökologische Landgemeinschaften und Nachbarschaft: eine Analyse der Interaktion ausgewählter Landgemeinschaften mit ihrem regionalen Umfeld“, wurde sowohl dem Themengebiet „Lebensstile“ als auch dem Themengebiet „Dorf“ zugeordnet.

In den Kategorien „Ländliche Räume, allgemein“ und „Ländliche Räume, spezielle Fragestellungen“ finden sich Texte, deren Inhalte sich entweder auf eher allgemeine Fragestellungen beziehen oder sich, da sehr speziell, keiner der anderen Kategorien zuordnen lassen (s. Tabelle 1).

Die Analyse der **102** Volltexte ergab, dass in nur einem ganz geringen Teil der Texte Landwirt*innen als Akteur*innen (s. Tabelle 1) genannt werden oder in die zu Grunde liegende Untersuchung einbezogen wurden. Insbesondere bleibt dadurch meist unklar, ob sich deren Interessen von anderen Bevölkerungsgruppen unterscheiden oder nicht.

Tabelle 1: Land- und Agrarforschung: Das Themenspektrum der in der GESIS-Datenbank gefundenen Texte

Thema (Mehrfachzählungen möglich)	Anzahl Publikationen	Davon Landwirt*innen als Akteur*innen?
Demographie	11	0
Ländliche Räume, spezielle Fragestellungen (z. B. Kirchliche Strukturplanung in schrumpfenden ländlichen Räumen)	11	0
Ländliche Räume, allgemein (z. B. „Wandel des ländlichen Raumes in der Wissensgesellschaft“, „Herausforderung Nachhaltigkeit: sozial-ökologische Orientierungen für die Entwicklung ländlicher Räume“)	8	0
Daseinsvorsorge/Infrastruktur (ohne Mobilität)	8	0
Mobilität	6	0
Kleinstadtforschung	6	0
Governance	6	0
Internationale Migration (Geflüchtete, Altersruhesitze, Wohnmigration)	10	0
Multilokalität	5	0
Wirtschaft	5	0
Jugend	6	0
Alter	2	0
Ehrenamt	2	0
Gender	4	1
Lebensstile	8	1
Arbeit	3	1
Soziales Unternehmertum	3	2
Landnutzungskonflikte und Naturverständnis	7	3
Dörfliches Zusammenleben Auswirkungen von Migration, Multilokalität und unterschiedlichen Lebensstilen auf das Zusammenleben im Dorf)	8*	1
Landwirtschaftlicher Betrieb (Arbeit, Familie, Wirtschaftsstile)	1	1
Solidarische Landwirtschaft	2	2
Summe	102	7

* Bei diesen Publikationen handelt es sich ausschließlich um auch anderen Kategorien zugeordnete Texte

2.1.3 Inhaltliche Einordnung der Publikationen und betrachtete Akteur*innen

Die Anzahl der Texte zu einzelnen Themenbereichen zeigt, welche Schwerpunkte wissenschaftliche Institutionen bei der empirischen Sozialforschung in ländlichen Räumen setzen.

Neben den bearbeiteten Themenbereichen ist auch von Interesse, welche Akteur*innen in empirische Untersuchungen einbezogen werden. Sowohl aus historischen Gründen, als auch aufgrund ihrer die ländlichen Landschaften prägenden Wirtschaftsweise, wäre zu vermuten, dass bei den Forschungsvorhaben den in der Landwirtschaft tätigen Personen eine besondere Rolle zukommt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Nur in 7 von 102 Publikationen werden in der Landwirtschaft tätige Menschen als Akteur*innen benannt (Tabelle 1). Zur Liste aller analysierten Publikationen aus der GESIS-Datenbank siehe Anhang 1.

a) Ländliche Räume

Die Auswertung der Treffer in der GESIS-Datenbank (Tabelle 1) zeigt, dass die Publikationen zum überwiegenden Teil die ländlichen Räume betreffen, nicht aber die Landwirtschaft. Auffallend ist, dass landwirtschaftliche Betriebe bzw. in der Landwirtschaft tätige Menschen i. d. R. nicht als besondere Interessengruppe oder Akteur*innen benannt werden.

b) Landnutzungskonflikte und Naturverständnis

Selbst bei offensichtlich landwirtschaftliche Betriebe betreffenden Themen wie Landnutzungskonflikte und den damit zusammenhängenden Veränderungen im Naturverständnis werden die in der Landwirtschaft tätigen Menschen oft nicht einbezogen oder in den Veröffentlichungen nicht benannt. Nur in 3 von 7 Texten zu diesem Themenbereich (Tabelle 1) ist dies der Fall.

c) Dorf

Die gefundenen Forschungsarbeiten zum Zusammenleben im Dorf befassen sich mit neueren Phänomenen wie internationale Migration, Multilokalität oder den in den letzten Jahrzehnten neu ins Dorf gezogenen „alternativen“ Lebens- und Arbeitsgemeinschaften (zwei Veröffentlichungen). Die Rolle der „traditionellen“ landwirtschaftlichen Betriebe für das Dorf scheint für die neuere Hochschulforschung nicht interessant zu sein.

d) Landwirtschaftliche Betriebe

Die relativ neue Entwicklung der solidarischen Landwirtschaft, trifft auf das Interesse der Forschenden (2 Veröffentlichungen), der „normale“ landwirtschaftliche Betrieb findet jedoch kaum Beachtung. Die einzige Publikation in der GESIS-Datenbank, der diesem Bereich zuzuordnen ist, hat die Situation ausländischer Saisonarbeitskräfte zum Thema (von 2010!).

Was fehlt?

Nicht gefunden wurden Forschungsarbeiten, die unterschiedliche landwirtschaftliche Wirtschaftsweisen (z. B. farming styles nach J. D. van der Ploeg) untersuchen oder unterschiedliche Wirtschaftsweisen hinsichtlich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit behandeln. Ebenfalls fehlen neuere Analysen zu den Auswirkungen der immer geringer werdenden Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben auf das Dorfleben. Forschungsfragen wären z. B. die Rolle der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben oder mögliche Besonderheiten bei der ehrenamtlichen Arbeit. In der politischen Debatte zum landwirtschaftlichen Strukturwandel wer-

den solche Besonderheiten häufig genannt, allerdings scheint hierfür die empirische Grundlage zu fehlen.

2.1.4 Hochschulen und weitere Forschungsinstitute (GESIS-Treffer)

Die Einzelautor*innen bzw. die an erster Stelle genannten Autor*innen (bei mehreren Autor*innen) der hier untersuchten Veröffentlichungen waren zur Zeit der Veröffentlichung an 30 deutschen und 3 österreichischen Hochschulen (Tabelle 2) sowie an 22 weiteren Forschungseinrichtungen tätig (Tabelle 3). Hinzu kamen publizistisch tätige Einzelpersonen (alle Veröffentlichungen im Anhang).

Mitarbeiter*innen von Hochschulen scheinen ihre Veröffentlichungen nur in Ausnahmefällen in die GESIS-Datenbank einzuspeisen, sofern ihre Texte nicht im Rahmen von ARL-Veröffentlichungen in die Datenbank aufgenommen werden. Unter den Fakultäten aller vertretenen Hochschulen ist die Geografie dominant und hier insbesondere die Raumforschung und Raumordnung prominent vertreten.

Tabelle 2: Hochschulen (GESIS-Treffer)

Hochschule	Anzahl Treffer
Bauhaus-Universität Weimar, Professur Raumplanung und Raumforschung	1
Eberhard Karls Universität Tübingen, Stadt- und Regionalentwicklung (SRE)	4
Frankfurt University of Applied Sciences, Forschungszentrum Demografischer Wandel	1
Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse e. V.,	1
Hochschule für angewandtes Management GmbH, Ismaning, Lehrstuhl für Regionalmanagement und Volkswirtschaftslehre	1
Hochschule für Ökonomie und Management (FOM), Makroökonomik, Wirtschaftspolitik und Verhaltensökonomik	1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Nonprofit-Management und Public Governance	1
Hochschule Mittweida, Lehrstuhl Soziologie und Empirische Sozialforschung	1
Hochschule Neubrandenburg, Soziale Arbeit und Planungsrecht/Baurecht	2
Hochschule RheinMain, FB Sozialwesen	1
Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut Kultur- und Sozialgeographie	1
Justus-Liebig-Universität Gießen, Raumplanung und Stadtgeographie	1
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Lehrstuhl für Stadtquartiersplanung und Entwerfen	1
Leibniz Universität Hannover, Institut für Umweltplanung, Institut für Soziologie, Juniorprofessur "Raum und Gender"	3
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Bereich Politikwissenschaften (PW)	2
RWTH Aachen Wirtschaftsgeographie der Dienstleistungen	1
TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung	1
TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung	1
Universität Bayreuth, Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie	2

Hochschule	Anzahl Treffer
Universität Bonn, Geographisches Institut	1
Universität des Saarlandes, Fachrichtung Geographie und Lehrstuhl für Europäische Regionalstudien	2
Universität Erlangen-Nürnberg Institute für Geographie und Lehrstuhl für Kulturgeographie und Entwicklungsforschung	2
Universität Leipzig, Institut für Kulturwissenschaften	1
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Geographie	2
Universität Oldenburg, Institut für Umweltplanung	1
Universität Siegen, Professur für Räumliche Entwicklung und Inklusion	1
Universität Trier, FB Wirtschaftssoziologie, Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeographie	3
Universität Würzburg, Professur für Sozialgeographie	1
Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung, Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung	2
Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck	1

Bei der GESIS Suche wurden eine Reihe von Forschungseinrichtungen gefunden, die regelmäßig Fragestellungen zur ländlichen Entwicklung mit Methoden der empirischen Sozialforschung bearbeiten und deren Arbeitsergebnisse in Publikationen wie den Arbeitsergebnissen der ARL verbreitet werden. An erster Stelle sind hier das Thünen Institut für Ländliche Räume und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung zu nennen (je 9 Veröffentlichungen). Auch einige Veröffentlichungen des Leibniz-Instituts für Länderkunde (4), des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (2) und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (2) sind zu finden.

Tabelle 3: Forschungseinrichtungen (GESIS-Treffer)

Forschungsinstitution	Anzahl Treffer
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)	9
Thünen Institut für Ländliche Räume	9
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)	4
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)	2
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ	2
Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien	2
Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt	2
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Amt für Statistik, Wahlen und demografische Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg (AfS) Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung	Je eine Publikation

Forschungsinstitution	Anzahl Treffer
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e. V. Technologie-Netzwerk Berlin e.V. FACTUM Chaloupka & Risser OG, Wien Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.), Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (FGW) KCW GmbH, Strategie- und Managementberatung iq consult –international operierenden Agentur für soziale Innovationen, Social Entrepreneurship und Social Business Tübinger Institut für frauenpolitische Sozialforschung e. V. und Einzelpersonen	Je eine Publikation

2.2 Land- und Agrarsoziologie an deutschen Hochschulen

Bei der Recherche auf den Webseiten der Hochschulen fiel frühzeitig auf, dass sich die Internetauftritte der Hochschulen stark unterscheiden. Nur teilweise liegt ein systematischer Aufbau in der Hinsicht vor, dass von den Fachbereichen ausgehend die einzelnen Professuren aufgeführt werden und hier neben dem Personal sowohl abgeschlossene wie aktuelle Forschungsprojekte sowie die Publikationen der Mitarbeiter*innen aufgeführt werden. Insbesondere die Publikationen werden teilweise gar nicht aufgeführt oder wurden in vielen Fällen seit Jahren nicht aktualisiert. Sofern es sich um ehemalige Mitarbeiter*innen handelt, sind häufig keinerlei Informationen mehr vorhanden.

2.2.1 Recherche auf den Webseiten der Hochschulen

Die Recherche zur ländlichen Sozialforschung auf den Webseiten von 282 deutschen Hochschulen ergab, dass zwischen 2010 und Januar 2021 an mindestens **56** deutschen Hochschulen (35 Universitäten und 22 Fachhochschulen) hierzu geforscht und/oder publiziert wurde bzw. aktuell Forschungsprojekte durchgeführt werden. Teilweise forschen mehrere Professuren/Forschungsgruppen einer Hochschule an zu ländlichen Räumen oder agrarsoziologischen Fragestellungen, insgesamt wurden 89 Professuren/Forschungsgruppen an den 56 Hochschulen gefunden (Anhang 2). Zur Analyse der Treffer siehe CD „Universitäten und Fachhochschulen“.

Wie auch bei der Auswahl der gefundenen Texte in der GESIS-Datenbank sollten nur Veröffentlichungen und Forschungsprojekte deutscher Hochschulen aufgenommen werden, die sich sowohl mit Themen des ländlichen Raumes/der Landwirtschaft befassen, als auch die lokale Bevölkerung – z. B. im Rahmen von Befragungen oder in Praxisprojekten – einbeziehen. Aufgrund der meist knappen Beschreibung auf den Webseiten der Hochschulen bzw. der fehlenden Volltexte bei Veröffentlichungen konnte jedoch nur aus dem Kontext geschlossen werden, ob dies zutrifft. Forschungsprojekte und Veröffentlichungen der Fachgebiete Umwelt-, Landschafts- und Raumplanung oder Architektur wurden daher nur in Einzelfällen berücksichtigt.

2.2.2 Zuordnung der Texte und Projekte nach Themengebiet

Ein Ziel der vorliegenden Recherche ist die Ermittlung des Forschungsbedarfs – also der Forschungslücken. Da sich sowohl bei der GESIS-Suche als auch bei der Suche auf den Webseiten der Hochschu-

len frühzeitig gezeigt hatte, dass klassische agrarsoziologische Themen rund um den landwirtschaftlichen Betrieb, aber auch die soziologische Erforschung der Lebensverhältnisse im Dorf nur einen geringen Anteil an den Forschungsaktivitäten zum ländlichen Raum haben, wurde bei der weiteren Textanalyse der Fokus auf diese „vernachlässigten“ Themen gerichtet. Aufgrund dieser Überlegungen wurde bei der Kategorisierung der gefundenen Forschungsprojekte und Publikationen auf Hochschulseiten eine andere Zuordnung als bei der Analyse der GESIS-Texte (Kapitel 2.1) gewählt. Während der Themenbereich „ländlicher Raum“ zusammengefasst wurde, erfolgte eine stärkere Differenzierung beim „landwirtschaftlichen Betrieb“.

Bei den Themengebieten sind Mehrfachnennungen für jede Professur/Forschungsgruppe möglich, da häufig verschiedene Forschungsprojekte/Veröffentlichungen auf den Webseiten genannt werden oder mehrere Kategorien auf ein und dasselbe Projekt zutreffen.

Tabelle 4 zeigt die behandelten Themengebiete der gefundenen Professuren/Forschungsgruppen.

Tabelle 4: Anzahl Professuren/Forschungsgruppen* nach Themengebiet

1. Ländlicher Raum		50
2. Öko-soz. Forschung (inkl. Landnutzungskonflikte und Naturverständnis)		20
3. Dorf (dörfliches Zusammenleben, dörfliche Lebensstile, Bedeutung der landwirtschaftlichen Betriebe für das Dorf)		23
4. Landwirtschaftlicher Betrieb		23
	davon zu:	
	Arbeit, Familie, Wirtschaftsstile	11
	Sozioökonomie	8
	Umwelt- und Naturschutzfragen	12
	Soziale Landwirtschaft	1
	Solidarische Landwirtschaft	1

* 89 Professuren/Forschungsgruppen

Beispiele für die Zuordnung zu „**ländlicher Raum**“ sind das Projekt „ZukunftAlter – Zukunftstechnologien für ein gelingendes Alter(n) im ländlichen Raum“ (Centrum für Demografie und Diversität, TU Dresden) oder „Plant³ RIIS – Regionale Innovationsanalyse und Weiterentwicklung der Innovationsstrategie des WIR!-Bündnisses Plant³“ (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität Greifswald)

Als „**ökosoziale Forschung**“ werden Projekte wie ÖkoKult (Kulturelle Landschaftspotentiale der Lüneburger Heide und ihre Wahrnehmung und Wertschätzung (Professur für Landschaftsökologie und Landnutzungsplanung, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) eingestuft.

Zur Kategorie **Dorf** werden Projekte wie „Lebensqualität und Erinnerung in dörflichen Gemeinschaften (LETHE)“ (Hochschule Neubrandenburg) und die Dissertation „Resiliente Dörfer“ (Universität Vechta/Hochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen) gezählt.

Die Kategorie „**landwirtschaftlicher Betrieb**“ wird spezifiziert in: „Arbeit, Familie, Wirtschaftsstile“, „Sozio-Ökonomie“, „betriebliches Verhalten in Umwelt- und Naturschutzfragen“ sowie „solidarische“ und „soziale Landwirtschaft“.

Für die Kategorie „**betriebliches Verhalten in Umwelt- und Naturschutzfragen**“ wurde versucht, ausschließlich Forschungsprojekte/Veröffentlichungen einzubeziehen, die über die Frage nach Teilnahme- oder Nichtteilnahme an Agrarumweltmaßnahmen (oder ähnlichem) hinausgehen. Sehr viele Professuren und Forschungsgruppen, deren Hauptaufgabengebiete Ressourcen- oder Naturschutz sind, wurden nicht aufgenommen, da sie sich zwar mit dieser Frage beschäftigen, das betriebliche Verhalten allerdings nicht in einen sozialen Kontext im Betrieb/im Dorf stellen.

Nur an 16 Hochschulen ergaben sich Treffer bezüglich „Dorf“ oder „landwirtschaftlicher Betrieb“; Forschungsprojekte und Veröffentlichungen zu diesen beiden Themen fanden sich bei 35 Professuren/Forschungsgruppen dieser Hochschulen.

2.2.3 Landwirtschaft und Dorf: Forschungsschwerpunkte oder exotische Ausnahme?

Schon bei der ersten Durchsicht der Webseiten der Hochschulen war aufgefallen, dass teilweise nur eine Veröffentlichung oder Dissertation in der jeweiligen Professur dem gesuchten Themenspektrum zuzurechnen ist. Teilweise sind die Autor*innen mittlerweile im Ruhestand oder nicht mehr an der jeweiligen Hochschule beschäftigt, was häufig zum Wegfall des betreffenden Forschungsbereichs geführt hat.

Da das Ziel der Recherche die Ermittlung des aktuellen Standes der agrarsoziologischen Forschung war, wurden Hochschulwebseiten, auf denen die in Tabelle 4 unter 3 und 4 („Dorf“ und „landwirtschaftlicher Betrieb“) zusammengefassten Themen gefunden wurden, einer erneuten Durchsicht hinsichtlich weiterer Forschungsvorhaben in diesen Themengebieten unterzogen.

Hierzu wurde eine Suche nach einschlägigen Veröffentlichungen mit Google-Scholar durchgeführt. Im Anschluss erfolgte ggf. eine nochmalige Überprüfung auf den jeweiligen Webseiten der Hochschulen.

Die Suche mit Google-Scholar wurde von Anfang Februar bis Anfang März 2021 durchgeführt. Einerseits wurde die Anzahl der Treffer bei der jeweiligen Person gezählt, andererseits die Anzahl der Treffer mit speziellen Suchbegriffen. Hierbei ist zu beachten, dass bei der Suche nach bestimmten Autor*innen auch Herausgeberschaften bei den Treffern enthalten sind. Zu finden sind aber auch Projekte, die auf den Hochschulseiten aufgeführt werden, deren Ergebnisse teilweise jedoch nicht veröffentlicht wurden.

Die Analyse der auf Google-Scholar gefundenen Treffer ergab, dass Dorf- und agrarsoziologische Forschungen häufig einen Sonderfall unter den Publikationen einer Person darstellen. Manchmal handelt es sich um Veröffentlichungen, die auf frühere Tätigkeiten zurückgehen (z. B. von Prof. Dr. phil. Alexandra Rau als wiss. Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt im Forschungsprojekt „Solidarische Landwirtschaft“ der dortigen Industrie- und Organisationssoziologie. Prof`in Rau ist heute als Professorin für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Darmstadt tätig) oder einzelne Projekte, die unter den Forschungsaktivitäten der Professur eine Ausnahme darstellen (Prof. Dr. Heiner Schanz, Professur für Environmental Governance, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der eine Untersuchung zu Frauen in der Landwirtschaft durchgeführt hat).

Einen Sonderfall stellen auch Nachwuchsgruppen dar, wie die interdisziplinäre Nachwuchsgruppe „PoNa – Politiken der Naturgestaltung“ an der Leuphana-Universität Lüneburg, die nur von 2009 bis 2014 bestand und deshalb im Folgenden nicht aufgeführt wird.

a) *Suche zu „landwirtschaftlicher Betrieb“ (Google-Scholar)*

Die Suche auf den Webseiten der Hochschulen hatte ergeben, dass in 16 Professuren/Arbeitsbereichen von 12 Hochschulen sozialwissenschaftliche Fragestellungen zum landwirtschaftlichen Betrieb bearbeitet werden oder wurden.

Die erweiterte Suche mit Google-Scholar erfolgte nach folgendem Schema:

Die jeweilige Professor*in bzw. Forschungsleiter*in der gefundenen Professur/Arbeitsgruppe wurde in die Suchmaske als Autor*in eingegeben, der Suchzeitraum auf den Zeitraum 2010 bis Februar 2021 eingegrenzt und als Suchsprache Deutsch oder Englisch festgelegt.

Die Anzahl der Treffer wird in Tabelle 5 in der Spalte „Treffer Google-Scholar: alle“ aufgeführt.

Im Anschluss erfolgte die Suche bei demselben Autor/bei derselben Autorin mit den Suchbegriffen: „Landwirt oder Farmer“.

Hierbei gilt es zu beachten, dass in der Ergebnisliste auch Treffer enthalten sind, die den Suchbegriff „Landwirt“ auch in Kombination enthalten, z. B. „Landwirtschaft“ in Publikationen, die sich mit Landnutzungsformen oder Agrarpolitik beschäftigen. Bei bis zu 30 Treffern wurde allen Links gefolgt, um in der jeweiligen Publikation den Kontext zu ermitteln. Fand sich ein Kontext, der nichts mit Sozialforschung zum landwirtschaftlichen Betrieb zu tun hatte, wurde dieser Treffer nicht mitgezählt. Aus zeitökonomischen Gründen wurde auf die Überprüfung bei mehr als 30 gefundenen Publikationen verzichtet, da diese Anzahl bereits ausreichende Informationen zum Forschungsschwerpunkt des/der Wissenschaftler*in ermöglicht.

Die Ergebnisse der Suche mit Google-Scholar sind in Tabelle 5 zusammengefasst. Hochschulen und Wissenschaftler*innen mit nur wenigen oder keinen einschlägigen Treffern, sind grau eingetragen.

Nur an Universität Hohenheim und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg scheint ein intensives Forschungsinteresse hinsichtlich der Sozialforschung zum landwirtschaftlichen Betrieb zu bestehen. In der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde befassen sich unterschiedliche Professuren mit der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Praxis, inwieweit neben der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit auch die soziale Nachhaltigkeit und der soziale Kontext erforscht werden, ist bei vielen Projekten nicht ersichtlich. Bei 7 der 12 Professor*innen/Forschungsleiter*innen wurden keine oder nur eine Publikation zum gesuchten Themengebiet gefunden.

b) *Suche zu „Dorf“ (Google-Scholar)*

Die Suche auf den Webseiten der Hochschulen hatte ergeben, dass an 12 Hochschulen 15 Professuren/Arbeitsbereiche zu sozialwissenschaftlichen Fragestellungen hinsichtlich des Zusammenlebens im Dorf arbeiten oder gearbeitet haben.

Die erweiterte Suche mit Google-Scholar erfolgte, wie unter a) beschrieben, nach dem Schema:

Professor*in bzw. Forschungsleiter*in als Autor*in

Zeitraum 2010 bis Februar 2021

Sprache: Deutsch oder Englisch

Im Anschluss erfolgte die Suche mit den Suchbegriffen „Dorf oder Village“.

Hierbei gilt es zu beachten, dass in der Ergebnisliste auch Treffer enthalten sind, die den Suchbegriff „Dorf“ auch in Kombination enthalten, z. B. „Düsseldorf“. Auch bei dieser Suche wurden, wie unter a) beschrieben, jeweils nur die ersten 30 Treffer durch Verfolgung der Links auf ihren Inhalt geprüft.

Eine Eingrenzung auf Forschungsergebnisse, die ausschließlich Dörfer/landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland betreffen, ist nicht möglich, da in den englischsprachigen, wissenschaftlichen Publikationen immer auch der Staat angegeben wird, in dem die Forschungsinstitution ansässig ist, und dies bei dem Suchbegriff Germany zu einem Treffer führt, auch wenn es sich z. B. um die Untersuchung eines afrikanischen Dorfes handelt.

Wie auch bei der systematisch anders angelegten Recherche in der GESIS-Datenbank zeigte sich auch bei der kombinierten Suche auf Hochschulseiten und mit Google-Scholar, dass nur relativ wenige Wissenschaftler*innen regelmäßig Sozialforschung zum landwirtschaftlichen Betrieb oder zum Dorf betreiben.

Eine Übersicht der Professuren/Arbeitsbereiche gibt Tabelle 6, Hochschulen und Wissenschaftler*innen mit nur wenigen oder keinen einschlägigen Treffern sind grau eingetragen.

Tabelle 5: Publikationen 2010-2021 zum Thema landwirtschaftlicher Betrieb (Google Scholar-Treffer)

Hochschule	Professur/Arbeitsbereich	Name	Treffer Google-Scholar		Landwirtschaftliches Themengebiet
			alle	zum Thema	
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Environmental Governance	Prof. Dr. Heiner Schanz	35	1	Ein Projekt zu Frauen in der Landwirtschaft
		Dr. Chantal Ruppert-Winkel	26	9	Erneuerbare Energien in landwirtschaftlichen Betrieben
Brandenburgische TU Cottbus-Senftenberg	Soziale Dienstleistungen für strukturschwache Regionen	Prof. Dr. Alexandra Retkowski	26	1	Bestandserhebung Soziale Landwirtschaft in Brandenburg und Berlin
Evangelische Hochschule Darmstadt	Soziale Arbeit	Prof. Dr. phil. Alexandra Rau	44	0	Forschungsprojekt „Solidarische Landwirtschaft“, Industrie- und Organisationssoziologie an der Goethe-Universität Frankfurt (Main)
Georg-August-Universität Göttingen	Soziologie Ländlicher Räume	Prof. Dr. Claudia Neu	23	5	Aktuelles Forschungsprojekt „Frauen in der Landwirtschaft“, sonst keine Veröffentlichung zu landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Soziale Prozesse und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Horst Luley	1	1	Ausschließlich Beratung im Ökolandbau, im Ruhestand seit Ende Februar 2021
	Vegetationskunde und angewandte Pflanzenökologie	Prof. Dr. Vera Luthardt	29	2	Moorschutz in der landwirtschaftlichen Praxis
	Landschaftsökologie und Landnutzungsplanung	Jana Twarok	31	7	Aktuell: Projekt ÖkoKult (Sicherung der Ökosystemdienstleistungen und Biodiversität von extensiv bewirtschafteten Kulturlandschaften)
Hochschule Mittweida	Soziologie und Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Stephan Beetz	38	3	Aktuelles Forschungsprojekt: Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Marketing für Investitionsgüter	Prof. Dr. Markus Beinert	10	0	Ein Forschungsprojekt zu Anforderungen an landwirtschaftliche Arbeitskräfte, keine Veröffentlichung
	Landwirtschaftliche Betriebslehre	Prof. Dr. Martin Spreidler	1	0	Ein Projekt zur Hofnachfolge, keine Veröffentlichung hierzu
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik	Prof. Fr. Insa Theesfeld	65	29	z.B. Social Dimensions of Agricultural Land Transactions in Germany
		Dr. Frauke Pirscher	14	3	Umwelt-, Agrar- und Ernährungsethik (Adoption of Agri-Environmental Measures by Organic Farmers: The Role of Interpersonal Communication.)
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Sozialgeographie	Dr. Julia Poerting	19	7	z.B. Konflikte um Mensch-Wolf-Koexistenzen in Norddeutschland -
Universität Greifswald	Humangeographie	Dr. Oliver Klein	Name zu häufig	6	Habilitationsprojekt: Transition pathways and shifting geographies in agri-food production networks
Universität Hohenheim	Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft	Prof. Dr. Claudia Bieling	76	über 30	Landwirtschaft und Naturschutz
	Kommunikation und Beratung in ländlichen Räumen	Prof. Dr. Andrea Knierim	91	über 30	breites Themenspektrum
Universität Trier	Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Johannes Kopp	110	1	Projekt: Bäuerliche Lebens- und Wirtschaftsformen im 21. Jahrhundert

Tabelle 6: Publikationen 2010-2021 zum Thema Dorf (Google Scholar-Treffer)

Hochschule	Professur/Arbeitsbereich	Name	Treffer Google-Scholar		Themengebiet
			alle	zum Thema	
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Kulturgeographie	Prof. Florian Dünckmann	7	1	Ländlichkeitsdiskurse und Entwicklung ländlicher Räume
		Sebastian Ehret	2	0	Diss.: Von Menschen und Wölfen – artenübergreifende Wirklichkeitsproduktion in der Contact Zone
Fachhochschule Münster	Sozialwesen	Dr. Sebastian Kurtenbach	71	0	digitales Dorfleben
Georg-August-Universität Göttingen	Soziologie Ländlicher Räume	Prof. Dr. Claudia Neu	42	8	soziale Orte
	Soziologisches Forschungsinstitut	Prof. Dr. Berthold Vogel	53	1	soziale Orte
Hochschule Hildesheim/Holzminden/ Göttingen (HAWK)	Ressourcenmanagement	Prof. Dr. Ulrich Harteisen	4	3	Dorfentwicklung
		Promotionsprogramme: „Dörfer in Verantwortung“ und „Digitale Lebenswelten“			z.B. Alistair Adam Hernandez, Promotion „Das resiliente Dorf“
Hochschule Koblenz	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Lutz Thieme	52	0	Forschungsprojekt zur Bedeutung von Sportvereinen im Dorf (nicht veröffentlicht)
Hochschule Mittweida	Soziologie und Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. phil. Stephan Beetz	21	11	ländliche Lebenswelten
Hochschule Neubrandenburg	Landschaftswissenschaften und Geomatik	Prof. Dr. Peter Dehne	21	7	Dorf- und Kleinstadtforschung
	Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung	Prof. Dr. Vera Sparschuh	11	6	Seniorprofessorin
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Professur für Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik	Prof. Fr. Insa Theesfeld	65	über 30	Bodenmarkt, Wasser, Commons meist Osteuropa Deutschland: soziale Folgen Landtransaktionen
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Kulturanthropologie	Prof. Dr. Ove Sutter	25	1	LEADER
RWTH Aachen	Städtebau und Entwerfen	Dipl.-Ing., apl. Prof. Westerheide	0	0	LEADER
Universität Trier	Soziologie	apl. Prof. Dr. Waldemar Vogelgesang	26	13	davon 8 Treffer im Buch „Stadt-Land-Fluss“
	Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Johannes Kopp	107	10	davon 8 8 Treffer im Buch „Stadt-Land-Fluss“
Universität Vechta	Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten	apl. Prof. Dr. Karl Martin Born	9	2	als Herausgeber
		Zuständig für Promotionsprogramme „Dörfer in Verantwortung“ und „Digitale Lebenswelten“			z.B. Alistair Adam Hernandez, Promotion „Das resiliente Dorf“

2.2.4 Von Ressourcenmanagement bis soziale Arbeit – die Fachbereiche der Landforschung

Wie die Tabellen 5 und 6 zeigen, handelt es sich um sehr unterschiedliche Fachbereiche, an denen zur Dorf- und Agrarsoziologie geforscht wird. Nur in wenigen Professuren erfolgen sowohl Forschungstätigkeiten zum Dorf als auch zum Agrarbereich.

Bei der Google-Scholar-Suche fanden sich nur bei den folgenden Autor*innen Publikationen, die sowohl agrarsoziologische Fragestellungen als auch das Zusammenleben im Dorf zum Thema haben:

Prof. Dr. Stephan Beetz, Soziologie und Empirische Sozialforschung, Hochschule Mittweida

Prof. Dr. Insa Theesfeld, Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Claudia Neu, Soziologie Ländlicher Räume, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Johannes Kopp, Empirische Sozialforschung, Uni Trier

Die folgenden Tabellen zeigen die Professuren in der Reihenfolge nach Anzahl der Publikationen zum „landwirtschaftlichen Betrieb“ (Tabelle 7) und zum „Dorf“ (Tabelle 8).

Tabelle 7: Publikationen zum „landwirtschaftlichen Betrieb“ (Google Scholar-Treffer)

Professur/Fachgebiet	Treffer
1. Kommunikation und Beratung in ländlichen Räumen (Uni Hohenheim)	49
2. Gesellschaftliche Transformation und Landwirtschaft (Uni Hohenheim)	34
3. Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik (Uni Halle-Wittenberg)	32
4. Environmental Governance (Uni Freiburg)	10
5. Landschaftsökologie und Landnutzungsplanung (HNE)	7
6. Sozialgeographie (Uni Bonn)	7
7. Humangeographie (Uni Greifswald)	6
8. Soziologie Ländlicher Räume (Uni Göttingen)	5
9. Soziologie und Empirische Sozialforschung (Hochschule Mittweida)	3

Tabelle 8: Publikationen zum „Dorf“ (Google Scholar-Treffer)

Professur/Fachgebiet nach Häufigkeit der Treffer	Treffer
1. Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik (Uni Halle-Wittenberg)	28
2. Empirische Sozialforschung (Uni Trier)	22
3. Soziologie (Uni Trier) ¹	15
4. Soziologie und Empirische Sozialforschung (Hochschule Mittweida)	11
5. Soziologie Ländlicher Räume (Uni Göttingen)	8
6. Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung (HS Neubrandenburg) ²	8
7. Landschaftswissenschaften und Geomatik (HS Neubrandenburg)	7
8. Kulturanthropologie (Uni Bonn)	5
9. Soziologisches Forschungsinstitut (Uni Göttingen)	4
10. Ressourcenmanagement (HS Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK))	3

¹ emeritiert, ² Seniorprofessorin

2.3 Ergänzungen aus dem ASG-Netzwerk

Wie schon in Kapitel 2.2 angemerkt, sind die Informationen zu Projekten, Veröffentlichungen und ehemaligen Mitarbeiter*innen auf den Websites der Hochschulen unvollständig. Hinzu kommt, dass Forschungseinrichtungen, die in Kooperation von zwei oder mehr Hochschulen betrieben werden, durch das Suchraster gefallen sind. Auf Basis des Kenntnisstandes der ASG und der Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie, in deren Steuerungsgruppe die ASG personell beteiligt ist, werden in Tabelle 9 weitere Wissenschaftler*innen und Forschungseinrichtungen aufgeführt, welche in der Land- und Agrarforschung tätig sind.

Tabelle 9: Forschungen zu Land- und Agrarsoziologie an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen (Nennungen aus ASG-Netzwerk und Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie)

Name	Forschungseinrichtung	Letzte/aktuelle Projekte
Claudia Busch	Zukunftszentrum Holzminden-Höxter (ZZHH), kooperative Einrichtung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen (HAWK) und der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL)	VivAge – Lebensabend im Dorf. Seniorenangebote auf landwirtschaftlichen Betrieben (2016-2019)
	Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaft	Akzeptanz Ökologischer Landwirtschaft im Sozialraum Dorf (2017-2020). Forschungsprojekt im Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Christa Gotter	Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)	Landwirtschaftlicher Arbeitsmarkt Diss. zu Arbeit und den Arbeitsprozessen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung
Dr. Lutz Laschewski	Thünen Institut für ländliche Räume	Z .B. :Auswirkungen überregional aktiver Investoren in der Landwirtschaft auf ländliche Räume
Lisa Eberbach	Thünen Institut für ländliche Räume	WiSoLand: Untersuchungen zu wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen überregional aktiver Investoren in Agrarunternehmen
Dr. Annett Steinführer	Thünen Institut für ländliche Räume	Soziale Benachteiligung in ländlichen Peripherien in Ostdeutschland und Tschechien Vom Kommen, Gehen und Bleiben (KoBaLd): Wanderungsgeschehen und Wohnstandortentscheidungen aus der Perspektive ländlicher Räume Bleiben in ländlichen Räumen (STAYin(g)Rural): Zugehörigkeitsgefühl, Mobilität und lokale Beteiligung im Lebensverlauf
Dr. Gesine Tuitjer	Thünen Institut für ländliche Räume	Projekt: Ländliche Lebensverhältnisse im Wandel (2012-2015) Begleitforschung zum Modellvorhaben des BMEL „Land(auf)Schwung“
Prof. Dr. Gabriela Christmann	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V. Leiterin der Forschungsabteilung „Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum“	Innovationen in Landgemeinden. Bedingungen, Akteure und Prozesse kreativer Gemeindeentwicklung (2015-2018) „Smart Villagers. Digitalisierungen und soziale Innovationen in ländlichen Räumen“
Dr. Ariane Sept	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V.	„Smart Villagers. Digitalisierungen und soziale Innovationen in ländlichen Räumen“
Dr. Tobias Federwisch	IRS, jetzt: Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	„Innovationen in Landgemeinden. Bedingungen, Akteure und Prozesse kreativer Gemeindeentwicklung“

3 INTERVIEWS: STAND DER LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE

Um die vorliegende Untersuchung abzurunden, wurden 11 Expert*innen/Forscher*innen zum Stand der Land- und Agrarsoziologie in Deutschland befragt.

Die leitfadengestützten Interviews wurden per Telefon oder Zoom geführt und dauerten 20 bis 60 Minuten. Tabelle 10 führt Positionen und Tätigkeitsfelder der befragten Personen auf.

Tabelle 10: Interviewpartner*innen

Institution:	Universität	4
	Fachhochschule	3
	Andere Forschungsinstitute	4
Position:	Professor*in	6
	Wissenschaftliche Mitarbeiter*in	5
Akademischer Hintergrund :	Soziologie/Sozialwissenschaften	6
	Raum- oder Umweltwissenschaften, z. B. Regionalentwicklung	3 (+1 Doppelqualifikation Soziologie)
	Agrarwissenschaften	1 (+1 Doppelqualifikation Soziologie)
	Humangeographie	1
Geschlecht:	männlich	6
	weiblich	5

Je nach Tätigkeitsbereich der Forschenden verfügten die Befragten oft nur über Informationen zu Forschungstätigkeiten, die der „Landsoziologie“ zuzuordnen sind oder zur zu Forschungstätigkeiten der „Agrarsoziologie“. Insbesondere Raumwissenschaftler*innen verfügen meist nicht über Informationen zu Forschungstätigkeiten zum Agrarbereich.

Die in den Raumwissenschaften tätigen Personen wiesen teilweise schon zu Beginn des Gesprächs darauf hin, dass sie keine Soziolog*innen seien. Hier zeigte sich die in Deutschland verbreitete Zuordnung der „Land- und Agrarsoziologie“ zur Soziologie, während Wissenschaftler*innen anderer Fachbereiche „ländliche Sozialforschung“ in ihrem eigenen Fachkontext betreiben. Wie in der Einleitung erläutert, folgt die vorliegende Untersuchung dieser Trennung nicht.

3.1 Ergebnisse der Interviews

3.1.1 Stand der Agrarsoziologie

Alle Expert*innen, die hierzu Angaben machen konnten, teilten den Eindruck, dass in den letzten 10 Jahren wenig soziologische Forschung zum „landwirtschaftlichen Betrieb“ erfolgte. Als Ursachen hierfür wurden genannt:

- Die fehlende Institutionalisierung der Agrarsoziologie an den Agrarfakultäten, die bisher hier forschenden Personen seien in andere Bereiche abgewandert und die deutsche Agrarsoziologie habe eine „unglückliche“ Entwicklung genommen.
- Von Soziolog*innen wurde darauf hingewiesen, dass für aus der Soziologie stammende Wissenschaftler*innen die Landwirtschaft eher „unsexy“ sei und nicht geeignet für die Profilierung im Wissenschaftsbetrieb.
- Die Forschung im Bereich Landwirtschaft und Umwelt erfolge häufig an „soziologiefremden“ Lehrstühlen, meist fehle hier die soziologische Expertise. Soziale Aspekte fänden wenig Beachtung oder würden methodisch unzureichend erforscht, kritisierten einige der Befragten.
- Evtl. gäbe es Qualifizierungsarbeiten, die jedoch wenig bekannt seien. Z. B. würden Untersuchungen zur Hofnachfolge an agrarökonomischen Leerstühlen durchgeführt.
- Eine Verschiebung des öffentlichen Fokus, weg von agrarsoziologischen Themen.
- Eine problematische Definition des Forschungsfelds „Agrarsoziologie“

3.1.2 Stand der Landsoziologie

Unter den Befragten bestand ein Konsens darüber, dass die Forschungstätigkeit zu den ländlichen Räumen in den letzten Jahren wieder zugenommen hat, nachdem der Fokus lange auf den urbanen Räumen gelegen habe. Das neue Interesse an ländlichen Räumen habe auch zur Bereitstellung von mehr Forschungsmitteln geführt. Allerdings erfolge die Landforschung nicht aus einem „agrarischem“ Blickwinkel. Die traditionelle Siedlungsforschung, die das Dorf „in einem Blick“ untersucht habe, gäbe es nicht mehr.

Aussagen zur aktuellen Landforschung:

- Aus der Soziologie stammende Personen lehnen die Trennung zwischen Stadt- und Landsoziologie mehrheitlich ab, es handele sich um „hybride Räume“. Meist werden in der Landwirtschaft tätige Personen nicht als besondere Gruppe gesehen.
- Es wurde kritisiert, dass es sich häufig um angewandte Forschung handele, die oft an der Oberfläche bleibe.
- Zum „Zusammenleben im Dorf“ (Betrachtung der Entwicklung des Gemeinwesens) gäbe es in Deutschland so gut wie keine Forschung; als Ursache wird der „planerischer Ansatz“ bzw. Governance-Forschung gesehen.

3.1.3 Forschungsbedarf Agrarsoziologie

Von den Befragten wird ein breites Spektrum der notwendigen Forschungsaufgaben benannt:

- Transformation der Agrarwirtschaft, z. B. vertikale Integration der Wertschöpfungskette, Veränderung der Eigentumsstruktur von Boden und LW-Betrieben)
- Wissenssoziologie, z. B. die Rolle der Agrarberatung
- Administrationssoziologie (z. B. welche Strukturen und wie viele Personen kontrollieren die Landwirtschaft?)
- Arbeitssoziologie (z. B. in der Tierhaltung, Mensch-Tier Beziehung, Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsabläufe)
- Verbesserung der Agrarstatistiken (Arbeitszeiten, Löhne)
- Auswirkungen des Strukturwandels auf die landwirtschaftlichen Betriebe (alle Betriebsgrößen, auch Nebenerwerb und solidarische Landwirtschaft)
 - Was ändert sich an den inneren sozialen Strukturen?
 - Wie und warum verändern sich betriebliche Konzepte und Menschen?
 - Wie verändert sich die Rolle der Frauen?

3.1.4 Forschungsbedarf Landoziologie

Die befragten Wissenschaftler*innen setzen hier ihre Schwerpunkte unterschiedlich. Einige sehen ein Missverhältnis zwischen empirischer Sozialforschung und soziologischer Theoriebildung. Insbesondere Soziolog*innen äußern Kritik an der mangelnden Rückbindung bzw. einer zu oberflächlichen angewandten Forschung. Das dominante Konzept bei Auftragsforschung sei Governance und nicht „Wie verändert sich etwas in ländlichen Räumen?“, was auf die politische Ausrichtung der letzten Jahrzehnte zurückzuführen sei.

Als Ursache für eine zu oberflächliche Sozialforschung wird auch die fachfremde Besetzung von eigentlich gesellschaftswissenschaftlichen Lehrstühlen mit raum- bzw. naturwissenschaftlich ausgebildeten Personen sowie und eine zu geringe Kommunikation unter Forschenden genannt.

Als aktuell wichtige Forschungsthemen werden benannt:

- Wie verändert sich das soziale Leben in modernen Gesellschaften und wie wird es durch unterschiedliche Vergemeinschaftungsformen und Siedlungsstrukturen beeinflusst?
- Zusammenleben im Dorf, Entwicklung des Gemeinwesens und Selbstorganisation. Wer hat das Sagen im Dorf? Was sind die Bedingungen für das „gute Leben“.
- Lebensstilbezogene Teilgemeinschaften im ländlichen Raum.
- Migration
- Digitale Transformation – was bedeutet sie für unterschiedliche Gruppen im ländlichen Raum?
- Räumliche Transformationsprozesse, z. B. wie wird der Ländliche Raum nachhaltig?

3.1.5 Forschungsbedarf Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft

Auf den Forschungsbedarf zum Verhältnis zwischen Landwirtschaft und ländlicher Gesellschaft angesprochen, sehen diesen alle befragten Wissenschaftler*innen. Als aktuell wichtige Forschungsthemen werden benannt:

- Die Rolle der landwirtschaftlichen Betriebe im dörflichen Sozialleben.
- Die Wertschätzung der Landwirtschaft bei der ländlichen Bevölkerung.
- Wie sehen sich Landwirt*innen selbst?
- Die Entfremdung zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft innerhalb des Dorfes (insbesondere auch in Regionen, in denen „nicht ansässige Landwirte“ den Boden nutzen).
- Landnutzungskonflikte (produktive versus konsumtive Landnutzung)
- Der Einfluss des Klimawandels, der Corona-Pandemie, der Tierwohl-Diskussion und von Ernährungstrends auf das Verhältnis von Landwirtschaft und (ländlicher) Gesellschaft.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass alle Forschungstätigkeiten die Genderperspektive einschließen müssen.

Wo sollte Forschung zu Landwirtschaft und ländlichen Räumen angesiedelt sein?

Es besteht ein Konsens zwischen den befragten Wissenschaftler*innen, dass es sich bei der Land- und Agrarsoziologie um Querschnittsfragen handelt und viele Disziplinen einbezogen sein sollten. Genannt werden: Land- und Agrarsoziologie an landwirtschaftlichen Fakultäten, Soziologie, Politikwissenschaft, Umweltwissenschaften, Regional-/Landschaftsplanung, Geografie, Sozialwesen und Ethnologie.

Insbesondere seien finanzielle Anreize für inter- und transdisziplinäre Forschung notwendig. Die finanziell besonders gut ausgestattete Forschungsförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erfolge nur im Rahmen einzelner Disziplinen.

3.1.6 Funktioniert der Informationsaustausch oder sind neue Strukturen notwendig?

„Es ist ein sehr weites Forschungsfeld, das ist ein Dilemma! [...] Im Rahmen von Nachwuchstagungen findet jedoch ein reger Austausch statt.“ Das Zitat aus einem Interview macht deutlich, weshalb die interviewten Wissenschaftler*innen zu einer unterschiedlichen Bewertung des Informationsflusses in ihren Disziplinen kommen. Je nach ihrer eigenen wissenschaftlichen Ausrichtung beurteilen sie den Informationsaustausch als gut, meist aber auch als zu wenig interdisziplinär.

Genannte Netzwerke:

- Die Sektion Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Der Informationswert wird überwiegend als gut bezeichnet, teilweise gäbe es auch einen Austausch mit der Humangeografie. Allerdings fehle der Austausch mit der Geografie insgesamt, der „sozialen Arbeit“ oder der Ethnologie.

- Die Arbeitskreise der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), insbesondere der Arbeitskreis Ländliche Räume
- Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA).
Die Ausrichtung wird meist als zu ökonomisch geprägt bezeichnet.

Personen, die sich mit soziologischen Fragen im Agrarsektor beschäftigen, nennen österreichische Netzwerke – auch für deutsche Forscher*innen – als oft besser geeignet. Insbesondere genannt wurden:

- Die AG ländliche Sozialforschung der österreichische Gesellschaft für Soziologie (ÖGS).
- Tagungen der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA), einem Forum für die sozial-, politik- und wirtschaftswissenschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen des Agrarsektors.

Ist eine neue Plattform für den fachlichen Austausch notwendig?

Ein Teil der interviewten Forscher*innen begrüßt den Aufbau einer Plattform, die den Austausch zwischen unterschiedlichen Disziplinen ermöglicht. Insbesondere wurde neben Soziologie und Geografie auch die „soziale Arbeit“ genannt.

Die mit einer solchen Plattform verbundenen Erwartungen sind teilweise unterschiedlich:

„Es sollten mehr „themenbezogene integrative Strukturen“ aufgebaut werden, inter- und transdisziplinär, zum Austausch zwischen den Disziplinen, ohne Angleichung der Positionen.“

„Eine solche Plattform wäre zur Entwicklung eines gemeinsamen Diskurses und einer erhöhten Außenwahrnehmung hilfreich.“

„Wenn hier Qualifizierungsarbeiten veröffentlicht würden, wäre das gut!“

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine kontinuierliche Pflege notwendig sei, die einen hohen Arbeitsaufwand bedeute.

„Es muss darauf geachtet werden, dass keine Parallelstruktur entsteht.“

4 PLATTFORM LANDWIRTSCHAFTLICHE SOZIO-ÖKONOMIE – ERGEBNISSDISKUSSION

Einige Ergebnisse des vom BMEL geförderten Rechercheprojekts „Land- und Agrarsoziologie in Deutschland“ wurden in zwei Videokonferenzen des Initiativkreises der Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie² diskutiert (am 28. Oktober 2020 und am 30. April 2021).

Von den teilnehmenden Wissenschaftler*innen wurde der Befund bestätigt, dass klassische Agrarsoziologie quasi nicht mehr vorhanden sei, während sich in vielen anderen Fachbereichen ein zunehmendes Interesse am ländlichen Raum entwickle, z. B. in der Geographie oder Ethnologie. Die Disziplinen unterhielten jeweils ihre fachspezifischen Informationskanäle, die für Außenstehende oft

² Das Projekt „Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie“ wird von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert.

wenig transparent seien. Da die Webseiten der Hochschulen zudem zum Teil sehr ungepflegt seien, wäre ein großer Teil der geleisteten wissenschaftlichen Arbeit somit schlecht oder nicht auffindbar.

Aufgrund dieses Befundes werde eine über das vorliegende Rechercheprojekt „Land- und Agrarsoziologie“ hinausgehende Forschung notwendig. Die durchgeführte Internetrecherche habe aus Zeit- und Kostengründen nicht das gesamte Spektrum an Forschungstätigkeiten abbilden können. So sei z. B. eine Suche in (englischsprachigen) Peer Reviewed Publikationen und in Bibliotheken notwendig. Bei der Recherche müsse auch beachtet werden, dass agrarsoziologisch interessante Studien teilweise unter anderen Überschriften publiziert würden.

Der Initiativkreis der Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie unterstützt die bereits genannten Forschungsthemen wie

- Nebenerwerbslandwirtschaft
- Saisonarbeitskräfte
- Folgenabschätzung neuer Technologien (Digitalisierung, Gentechnik) auf agrarsoziale Zusammenhänge
- Was bringt der landwirtschaftliche Betrieb auch heute noch für das Dorf?
- Transformation der Agrarwirtschaft: Aus agrarsoziologischer Sicht, wäre es wichtig, zu wissen, wie das System funktioniert und wer von der Transformation profitiert. Wer bestimmt den Handlungsspielraum?

Ergänzend wurden folgende Aspekte eingebracht:

- Es wird eine Problematik bei gutachterlicher Tätigkeit (nicht Forschung) konstatiert: Bedenklich sei, dass durch das System der Ausschreibungen auch Firmen Gutachten und Befragungen durchführten, bei denen keine agrarsoziologische Qualifikation (oft noch nicht einmal landwirtschaftliche Qualifikation) vorhanden sei.
- Als Ergänzung zur schon genannten Transformationsforschung wird die Machbarkeitsstudie (Folgenabschätzung) genannt, die derzeit zu den Vorschlägen der Borchert-Kommission (Umbau der Tierhaltung) durchgeführt wird. Es besteht die Befürchtung, dass die Folgenabschätzung rein betriebswirtschaftlich erfolgt und sozialwissenschaftliche Aspekte fehlen.

Der Initiativkreis stellte – konform zur vorliegenden Untersuchung – fest, dass Forschung zu agrarsozialen Themen zum Teil durch Wissenschaftler*innen stattfindet, die agrarsoziologische Methoden nicht beherrschten und deshalb durch eigene Methoden ersetzen. Insbesondere deshalb sei daher eine stärkere Förderung von interdisziplinären Forschungsprojekten notwendig.

Zudem wurde der Wunsch geäußert, die Ergebnisse der ASG-Recherche nach Abnahme durch den Auftraggeber als download zur Verfügung zu stellen und angeregt, weitere Forschungen zum Stand der Agrarsoziologie in Deutschland durchzuführen.

5 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

In den letzten 10 Jahren ist das öffentliche Interesse an den ländlichen Räumen gestiegen und damit auch die Forschungstätigkeit. Sozialforschung im ländlichen Raum wird innerhalb eines weiten Spektrums der Disziplinen durchgeführt, wobei Forschungsprojekte aus einer raumplanerischen Perspektive bzw. zur Umsetzung von Politikzielen (Governance) überwiegen.

Forschungstätigkeiten zum Funktionieren des Gemeinwesens und den sozialen Beziehungen im Dorf gibt es in Deutschland selten. Auch fehlt es an Untersuchungen zur Bedeutung der landwirtschaftlichen Betriebe für die Dörfer. In der Landwirtschaft tätige Personen werden von den Forschenden i. d. R. nicht als besondere Interessengruppe im ländlichen Raum angesehen, oft selbst dann nicht, wenn Landnutzungskonflikte der Anlass einer wissenschaftlichen Untersuchung sind.

Agrarsoziologische Forschung konnte im Rahmen der vorliegenden Untersuchung kaum gefunden werden. Es fanden z. B. sich weder Forschungsprojekte zu den sozialen Binnenverhältnissen im Betrieb, noch arbeitssoziologische Untersuchungen, etwa zum Einfluss der Digitalisierung auf die landwirtschaftliche Arbeitswelt.

Die im Rahmen des vorliegenden Forschungsvorhabens befragten Wissenschaftler*innen befürworteten eine stärker interdisziplinär ausgerichtete Forschung. Die als vordringlich bezeichneten Forschungsfelder wurden in den Kapiteln 3.1.3 bis 3.1.5 aufgeführt.

Auch aufgrund der sehr unterschiedlichen Disziplinen ist Sozialforschung zu Landwirtschaft und ländlichen Räumen oft schlecht aufzufinden. Eine interdisziplinäre Plattform, die Forschungsarbeiten sammeln würde, fehlt bisher. Möglicherweise kann die Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie diese Lücke – evtl. sukzessiv – schließen. Die Webseiten der Hochschulen sind häufig nicht aktuell und einige Fachhochschulen verzichten ganz auf die Darstellung ihrer Forschungsprojekte.

Die vorliegende Untersuchung konnte aufgrund der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen und der zersplitterten Forschungslandschaft nur einen Teil der Land- und Agrarsoziologischen Forschungsarbeiten finden und analysieren, es erscheint daher als notwendig, weitere Forschungsarbeiten anzuschließen (Kapitel 4).

Anhang

Anhang 1: Analyisierte Publikationen – GESIS-Datenbank 2010 - 2020

Autor*innen	Jahr	Titel
Adam, Francesca; Föbker, Stefanie; Imani, Daniela	2019	Integration Geflüchteter in groß- und kleinstädtischen Räumen in NRW: Zugang zu Wohnung, Arbeit und Kontakten
Adam, Francesca; Föbker, Stefanie; Imani, Daniela	2019	Integration Geflüchteter in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden
Aigner-Walder, Birgit; Döring, Thomas	2012	Standortwettbewerb und wissensbasierte Stadt- und Regionalentwicklung im strukturschwachen Raum: eine Fallanalyse
Baier, Jessica	2019	Vom materiell hergestellten zum sozial konstituierten Raum: Entwurf für eine neue Forschungsperspektive zu Daseinsvorsorge und Infrastrukturen in ländlichen Räumen mit der relationalen Raumtheorie
Becker, Heinrich; Weingarten, Peter	2012	Der Eifelkreis Bitburg-Prüm: vom peripheren Sorgenkind zu einer prosperierenden Wirtschaftsregion
Becker, Jörg	2010	Erdbeerpflücker, Spargelstecher, Erntehelfer: Polnische Saisonarbeiter in Deutschland - temporäre Arbeitsmigration im neuen Europa
Becker, Zora	2019	Dörfer im Wandel - Dorfentwicklung im Lichte neuer Verantwortungsstrukturen
Beetz, Stephan; Dehne, Peter; Fina, Stefan Großmann, Katrin; Leibert, Tim; Maaß, Anita; Mayer, Heike; Milbert, Antonia; Nadler, Robert; Porsche, Lars; Sondermann, Martin; Steinführer, Annett	2019	Small town research in Germany - status quo and recommendations
Bell, Daniel; Sumper, Elke	2015	Die Haltestelle als Ausgangspunkt für gleichberechtigte Mobilität im ländlichen Raum
Benz, Arthur; Böcher, Michael	2012	Politischer Leistungswettbewerb zwischen Regionen - Voraussetzungen, Chancen und Grenzen
Birkhölzer, Karl; Lorenz, Günther	2011	Stärkung der sozialen Infrastruktur durch soziale Unternehmen im Land Brandenburg: eine Exploration am Beispiel von drei Brandenburger Landkreisen
Böcher, Michael	2018	Regional Governance und Großschutzgebiete
Buchholz, Frank	2014	Der Runde Tisch – ein geeignetes Dialoginstrument bei Großinfrastrukturvorhaben zur Energiewende. Das Beispiel eines geplanten Pumpspeicherwerks im Südschwarzwald
Burdack, Joachim; Kriszan, Agnes	2013	Kleinstädte in Mittel- und Osteuropa: Perspektiven und Strategien lokaler Entwicklung
Christmann, Gabriela B.	2016	Analysing changes in discursive constructions of rural areas in the context of demographic change: towards counterpoints in the dominant discourse on "dying villages"

Autor*innen	Jahr	Titel
Danielzyk, Rainer; Dittrich-Wesbuer, Andrea; Hilti, Nicola; Toppel, Cornelia (Hrsg.)	2020	Multilokale Lebensführungen und räumliche Entwicklungen-ein Kompendium
Dirksmeier, Peter	2012	Multilokalität als Abwesenheit: eine Herausforderung für landschaftlich attraktive ländliche Räume - das Beispiel Tegernsee/Stadt
Ebert, Christoph	2016	Erfahrungsbericht und Überblick zum Projekt e-GAP - Modellkommune Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen: Elektromobilität im ländlich-touristischen Raum als Baustein für eine nachhaltige Entwicklung
Ehrlich, Kornelia; Federwisch, Tobias	2017	Social economy: a useful approach to tackle peripheralization in Eastern Germany?
Federwisch, Tobias	2014	Soziales Unternehmertum im ländlichen Raum: Perspektiven einer neuen Anpassungsstrategie
Frys, Wioletta; Nienaber, Birte	2011	Die Situation der Wohnmigranten im ländlichen Saarland
Gareis, Philipp; Diller, Christian	2020	Räumliche Aspekte der Studierendenmobilität: Stand der Forschung, eigene regionalstatistische Untersuchungen und die These vom "Bologna-Drain" und möglichen Auswirkungen auf eine nachhaltige Hochschul- und Regionalentwicklung
Gatzweiler, Hans-Peter; Gornig, Martin	2013	Integrierte Szenarien der Raumentwicklung in Deutschland - welche Trends sind entwicklungsprägend?
Greinke, Lena; Hilti, Nicola	2020	Temporär genutzte Räume von berufsbedingt multilokal Lebenden: Herausforderungen und Potenziale für betriebliche und regionale Entwicklungen in ländlichen Räumen Niedersachsens
Greinke, Lena; Lange, Linda; Othengrafen, Frank	2020	Auswirkungen temporärer An- und Abwesenheiten auf den ländlich geprägten Landkreis Diepholz (Forschungsprojekt TempALand)
Gruber, Elisabeth; Kobras, Martina; Kordel, Stefan	2017	Lifestyle Migration als Potenzial für ländlich-periphere Gebiete Europas? Die Bewertung wirtschaftlicher und sozialer Auswirkungen aus der Perspektive von Zuwanderern und lokalen Akteuren in Frankreich, Österreich und Spanien
Gruber, Kathrin; Gruber, Elisabeth	2015	Aktives Altern in der Region Schneebergland: gesellschaftliche Herausforderungen des demografischen Wandels in ländlichen Regionen
Gruber, Sabine	2020	Bewältigungsstrategien alternativen Wirtschaftens: Wertrationalität und soziale Einbettung am Beispiel Solidarischer Landwirtschaft
Handrek, Lina; Hoppe, Tim; Kontny, Maria	2018	Bildung im Alter in Sachsen-Anhalt: eine Untersuchung von Bildungsbedürfnissen Älterer unter Anwendung eines Mixed-Methods Ansatzes
Heinz, Marcus	2015	Neues Leben in alten Dörfern? Eine rekonstruktive Analyse der Aneignung ländlicher Räume

Autor*innen	Jahr	Titel
Jürges, Nataly	2016	Wahrnehmungen und Funktionen in der Transformation zur Bioökonomie - eine Akteursanalyse im Politikfeld "Boden"
Helbig, Marcel; Konrad, Markus; Nikolai, Rita	2018	Entwicklung der Schulinfrastruktur in Ostdeutschland und die Rolle privater Schulen
Kabelitz, Susanne	2018	Die Nationalparkregion als Kulisse für Regionalentwicklung – Das Beispiel Hunsrück-Hochwald
Karch, Mandy	2016	Sozialökologische Landgemeinschaften und Nachbarschaft: eine Analyse der Interaktion ausgewählter Landgemeinschaften mit ihrem regionalen Umfeld
Kil, Wolfgang	2015	Ländliche Szenen: Die Uckermark als Transformationslandschaft
Konze, Heinz; Gemmeren, Christoph van; Petzinger, Tana	2013	Demografischer Wandel - kann Regionalplanung helfen?
Kordel, Stefan	2017	Zuwanderung in ländliche Räume Europas: zur Diversität von rural mobilities
Krapp, Max-Christopher; Malottki, Christian v.	2019	Fluktuation auf regionalen Wohnungsmärkten: empirische Befunde zur Relevanz von regionalstrukturellen, nachfrage- und angebotsseitigen Parametern
Kröhnert, Steffen; Klingholz, Reiner; Sievers, Florian	2011	Klamme Kommunen und engagierte Bürger: Was freiwilliges Engagement für die Regionen leistet
Kühne, Olaf	2018	Postmodernisierung und Großschutzgebiete - Überlegungen zu Natur, Raum und Planung aus sozialkonstruktivistischer Perspektive
Kühntopf, Stephan; Stedtfeld, Susanne	2012	Wenige junge Frauen im ländlichen Raum: Ursachen und Folgen der selektiven Abwanderung in Ostdeutschland
Kujath, Hans Joachim gest.2020 ; Dehne, Peter; Stein, Axel	2019	Wandel des ländlichen Raumes in der Wissensgesellschaft
Kujath, Hans Joachim; Pasternack, Peer; Radinger-Peer, Verena	2020	Governance-Formen des regionalen Wissenstransfers
Küpper, Patrick	2012	Sicherung der Daseinsvorsorge durch regionale Kooperation - Erfahrungen aus ländlichen Räumen
Küpper, Patrick	2011	Auf dem Weg zu einem Grundangebot von Mobilität in ländlichen Räumen: Probleme, Ursachen und Handlungsoptionen
Küpper, Patrick; Margarian, Anne	2012	Versteckte Dynamik - wirtschaftliche Innovationen in ländlichen Räumen
Küpper, Patrick; Steinführer, Annett	2017	Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen zwischen Ausdünnung und Erweiterung: ein Beitrag zur Peripherisierungsdebatte
Küpper, Patrick; Tautz, Alexandra	2015	Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Räumen Europas: Strategien ausgewählter Länder im Vergleich
Leick, Birgit; Ströhl, Alexander	2013	Demographischer Wandel im ländlichen Raum: Anpassungsdruck und Anpassungsstrategien regional orientierter Unternehmen

Autor*innen	Jahr	Titel
Machold, Ingrid; Dax, Thomas	2017	Migration und Integration: Anstoß zur sozio-kulturellen Veränderung ländlicher Regionen durch internationale Migration
Maier, Jörg	2016	Mobilität älterer Menschen in ländlichen Räumen: wie steht es dort um die Potenziale neuer Mobilitätsformen bzw. -technologien?
Mangels, Kirsten; Wohland, Julia	2018	Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Grenzräumen - eine Untersuchung am Beispiel der Großregion
Mann, Silvia; Meier, Sabine; Schröter-von Brandt, Hildegard	2018	Integration von Geflüchteten im Rahmen inklusiver Quartiersentwicklung: Zusammenwirken von Hauptamt, Ehrenamt und Geflüchteten in ländlichen Räumen
Mauelshagen, Christine; Jakobs, Eva-Maria	2019	Aus den Augen, aus dem Sinn?! Akteurspezifische Bewertung und Akzeptanz von HGÜ-Erdkabeltrassen
May, Michael	2012	Formen solidarischer Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung von Jugendlichen aus der Provinz
Mensing, Matthias; Neiberger, Cordula	2019	Onlinehandel mit Lebensmitteln: eine Möglichkeit zur Lösung der Versorgungsprobleme im ländlichen Raum?
Mettenberger, Tobias	2019	"Im Schützenverein war dann auch mal 'n Vater von 'nem Freund von mir..." - Nahräumliche Netzwerke und lokale Foki als Ressourcenzugänge für jugendliche Zukunftsplanungen
Meyer, Frank; Miggelbrink, Judith	2015	Kirchliche Strukturplanung in schrumpfenden ländlichen Räumen: das Beispiel des Kirchenkreises Altenburger Land
Meyer, Frank; Miggelbrink, Judith; Schwarzenberg, Tom	2017	Zur Komplexität jugendlicher Migrationsentscheidungen in schrumpfenden Regionen: eine qualitative Untersuchung der Zukunftsorientierungen von Schüler/innen am Beispiel des Altenburger Landes
Milbert, Antonia; Sturm, Gabriele	2016	Binnenwanderungen in Deutschland zwischen 1975 und 2013
Milbert, Antonia; Sturm, Gabriele	2013	Mobil und immobil in einem? Über Unterschiede im Wanderungsverhalten von Männern und Frauen
Milbert, Antonia; Sturm, Gabriele; Walther, Antje	2013	Auf der Suche nach dem guten Leben: Geschlechtstypische Wanderungen in Deutschland
Mölders, Tanja; Burandt, Annemarie; Szumelda, Anna	2012	Herausforderung Nachhaltigkeit: sozial-ökologische Orientierungen für die Entwicklung ländlicher Räume
Nadler, Robert	2020	Plug&Play Places: Über die Bespielbarkeit von Orten in multilokalen Lebenswelten
Nadler, Robert	2017	Kleinräumige und flächendeckende Rückwanderungsforschung anhand der Beschäftigtenhistorik des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: das Beispiel Ostdeutschland
Nadler, Robert; Kriszan, Michael; Nienaber, Birte	2012	Zuwanderung internationaler Migranten in schrumpfende ländliche Regionen: die Fallbeispiele Ostsachsen und Saarland

Autor*innen	Jahr	Titel
Neubert, Lena	2014	Integration von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in die ländliche Regionalentwicklung - mit informellen Instrumenten ans Ziel?
Nienaber, Birte; Lübke, Stephanie	2012	Die Akzeptanz der Bevölkerung ländlicher Gemeinden zur Ausweisung eines UNESCO-Biosphärenreservates am Beispiel der saarländischen Biosphäre Bliesgau
Nora Mehnen, Susanne Kabelitz, Jörg Liesen	2018	Akteure und Akteurskonstellationen in Naturparks: Wer agiert und kooperiert?
Oedl-Wieser, Theresia	2010	Umsetzung von Gender Mainstreaming in der ländlichen Entwicklung in Österreich: Versäumnisse und Perspektiven
Olaf Kühne, Corinna Jenal, Florian Weber, Holger Zeck	2018	DAS BIOSPHÄRENRESERVAT BLIESGAU: EINSCHÄTZUNGEN DURCH DIE BEVÖLKERUNG
Pfeffer-Hoffmann, Christian; Hendricks, Wilfried	2011	Generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz: Ergebnisse des Projektes 'Anstoß'
Planinsek, Simone; Reuter, Ruth	2011	Alltagsmobilität - neue Handlungsräume für Arbeiten, Einkaufen, Freizeit ...? Einführung
Porsche, Lars; Steinführer, Annett; Sondermann, Martin	2019	Kleinstadtforschung in Deutschland: Stand, Perspektiven und Empfehlungen
Rauh, Jürgen; Wettemann, Julia	2013	Die Auswirkungen des demographischen Wandels auf Konsumverhalten und Einzelhandel - Beispiele aus Unterfranken
Reichert-Schick, Anja	2017	Rural gentrification an der Obermosel? Eine Fallstudie zu internationaler Wohnmigration und den Herausforderungen für die Dorfentwicklung
Rösch, Tabea; Schneider, Hanne; Weber, Johannes	2020	Integration von Geflüchteten in ländlichen Räumen
Schafranski, Franz	2018	Nutzung des Kulturerbes als touristische Entwicklungsressource in den Grenzübereichen der Großregion und der Oberrheinregion
Schmidt, Ulf	2010	Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen im ländlichen Raum - das Beispiel Altmark
Schmitt, Mathilde; Seiser, Gertraud; Oedl-Wieser, Theresia	2015	Das Ländliche und die Land_Frauen: Sozialwissenschaftliche De_Re_Konstruktionen
Schwertel, Tamara	2017	Gesundheitsverhalten von Kindern in der Stadt und auf dem Land
Sparschuh, Vera	2013	Ländliche Milieus: Familiengenerationen und Armutstraditionen
Spellerberg, Annette	2010	Soziale Lage prägender für Lebensstile als regionale Zugehörigkeit: raumstrukturelle Analysen zu Mustern der Lebensführung in Deutschland
Stein, Axel; Wiegand, Timm Sebastian; Dehne, Peter	2016	Wissensgesellschaft als Herausforderung für ländlich-periphere Regionen: Beispiele aus Nordostdeutschland
Steinführer, Annett; Kohring, Jarrit	2019	Reurbanisierung durch selektive Wanderungen Älterer? Entwicklungen in kleineren niedersächsischen Mittelzentren und ihre siedlungsstrukturellen Folgen

Autor*innen	Jahr	Titel
Sturm, Gabriele	2012	Lebensqualität in kleinen Städten und Landgemeinden
Sturm, Gabriele	2010	Innenansichten vom Leben in Kleinstädten und Landgemeinden
Sturm, Gabriele; Walther, Antje	2011	Arbeitsplatzangebot auf dem Land defizitär
Sturm, Gabriele; Walther, Antje	2010	Landleben - Landlust? Wie Menschen in Kleinstädten und Landgemeinden über ihr Lebensumfeld urteilen
Teuber, Mark-Oliver; Wedemeier, Jan	2019	Folgen von Sub- und Reurbanisierungsprozessen für die ländliche Entwicklung der Metropolregion Hamburg
Trostorff, Britta	2017	Regional, kooperativ, wandelbar: Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge in schrumpfenden Regionen - Ergebnisse eines Planungsprojekts in Thüringen
Tübinger Institut für frauenpolitische Sozialforschung e. V.	2012	"Gleichstellungsorientierte Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen": Kurzfassung der bundesweiten Bestandsanalyse
Tuitjer, Gesine; Alemann, Annette von; Beaufays, Sandra	2017	"Mütter müssen hier nicht arbeiten" - lokale Geschlechterarrangements zwischen Wandel und Kontinuität
Vogelgesang, Waldemar; Kopp, Johannes; Jacob, Rüdiger	2015	Urbane Dörfer: räumliche Entgrenzungsprozesse und parzellierte Gemeinschaftsformen
Weber, Florian und Jenal, Corinna	2018	Gegen den Wind – Konfliktlinien beim Ausbau erneuerbarer Energien in Großschutzgebieten am Beispiel der Windenergie in den Naturparks Soonwald-Nahe und Rhein-Westerwald
Weber, Florian; Weber, Friederike; Jenal, Corinna	2018	Wohin des Weges? Regionalentwicklung in Großschutzgebieten
Weber, Jürgen	2016	Elektromobilität als Impulsgeber für ländliche Räume - erste Erfahrungen aus dem südbayerischen Automobilcluster und dem Modellprojekt Elektromobilität im Bayerischen Wald (E-Wald)
Weidinger, Tobias; Kordel, Stefan; Pohle, Perdita	2017	Bleiben oder Gehen? Einflussfaktoren auf die Wohnstandortmobilität anerkannter Flüchtlinge in ländlichen Räumen am Beispiel des Bayerischen Waldes
Weizenegger, Sabine; Lemberger, Markus	2018	Regional Governance und Europäische Struktur- und Investitionsfonds an den bayerischen Grenzen
Winkel, Rainer; Lüdigg, Rainer	2010	Gleichwertigkeit von Daseinsbedingungen in ländlichen Räumen? Die Lommatzcher Pflege
Wolff, Manuel; Haase, Annegret; Leibert, Tim	2020	Mehr als Schrumpfung und Wachstum? Trends der demographischen Raumentwicklung in Deutschland nach 2011

Anhang 2: Hochschulen mit Sozialforschung zu Landwirtschaft und ländlichen Räumen

Name	Institut/Fachgebiet/Professur	Name
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Professur für Environmental Governance	Prof. Dr. Heiner Schanz
Bauhaus-Universität Weimar	Prof. Raumplanung und Raumforschung	Dipl.-Geogr. Britta Trostorff
Beuth Hochschule für Technik Berlin	Fachbereich I - Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	Prof. Dr. phil. Matthias Schmidt
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	"Soziale Dienstleistungen für strukturschwache Regionen" am Institut für Soziale Arbeit	Prof. Dr. Alexandra Retkowski
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	Fachgebiet Regionalplanung	Prof. Dr. rer. pol. Ludger Gailing
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	Fachgebiet Pflegewissenschaft und klinische Pflege	Prof. Dr. rer. cur. Juliane Eichhorn
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Institut für Biologie und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. Ingo Mose
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Kulturgeographie	Prof. Florian Dünckmann
Eberhard Karl Universität Tübingen	Stadt- und Regionalentwicklung (SRE)	Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne
Europa-Universität Flensburg	Geographie	Prof. Dr. Holger Jahnke
Evangelische Hochschule Darmstadt	Soziale Arbeit	Prof. Dr. phil. Alexandra Rau
Fachhochschule Münster	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	Prof. Dr. Gernot Bauer
Fachhochschule Münster	Sozialwesen	Dr. Sebastian Kurtenbach
Fachhochschule Potsdam	Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften	Prof. Dr. Jutta M. Bott
Fachhochschule Südwestfalen (Iserlohn)		Dr. Luisa Vogt
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Institute für Geographie	Dr. Stefan Kordel
Georg-August-Universität Göttingen	Agrarpolitik	Dr. Yves Zinngrebe
Georg-August-Universität Göttingen	Soziologie Ländlicher Räume	Prof. Dr. Claudia Neu
Georg-August-Universität Göttingen	Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen	Prof. Dr. Berthold Vogel
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Umweltplanung	Prof. Dr. Michael Reich
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Planungs- und Architektursoziologie	Prof. Dr. Barbara Zibell
Hochschule Emden/Leer	Soziale Arbeit und Gesundheit	Prof. Dr. Jutta Lindert
Hochschule Fulda	Sozialwesen	Prof. Dr. habil. Alisch

Name	Institut/Fachgebiet/Professur	Name
Hochschule Fulda	Professur für Soziologie, Politische Soziologie, Sozialraumforschung und Gender- und Alltagssoziologie	Prof. Dr. Martina Ritter
Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut	Fakultät Soziale Arbeit, Institut Sozialer Wandel u. Inklusionsforschung (IKON)	Prof. Dr. phil. Barbara Thiessen
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Christine Schönberger
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Soziale Prozesse und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Horst Luley
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Vegetationskunde und angewandte Pflanzenökologie	Prof. Dr. Vera Luthardt
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Nachhaltige Grünlandnutzungssysteme und Grünlandökologie	Prof. Dr. Inga Schleip
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Landschaftsökologie und Landnutzungsplanung	Prof. Dr. Uta Steinhardt
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Governance regionaler Nachhaltigkeitstransformation	Prof. Dr. Benjamin Nölting
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	Prof. Dr. Heike Molitor
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigs-hafen	Theologie und Ethik	Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
Hochschule Harz (Wernigerode und Halberstadt)	FB Wirtschaftswissenschaften	Prof. Volker Ruwisch
Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen	Ressourcenmanagement	Prof. Dr. Ulrich Harteisen
Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen	Management, Soziale Arbeit, Bauen	Prof. Dr. Alexandra Engel
Hochschule Koblenz	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Lutz Thieme
Hochschule Koblenz	Architektur	Prof. Peter Thomé
Hochschule Magdeburg-Stendal	Kindliche Entwicklung, Bildung und Sozialisation	Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya
Hochschule Mittweida	Soziologie und Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. phil. Stephan Beetz
Hochschule Mittweida	Sozialpolitik und Soziale Arbeit	Prof. Dr. phil. Isolde Heintze
Hochschule Neubrandenburg	Landschaftswissenschaften und Geomatik	Prof. Dr. Peter Dehne
Hochschule Neubrandenburg	Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung	Prof. Dr. Vera Sparschuh (emeritiert)
Hochschule Neubrandenburg	Gesundheit, Pflege, Management	Prof. Dr. Heidrun Herzberg

Name	Institut/Fachgebiet/Professur	Name
Hochschule Neubrandenburg	Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung	Prof. Dr. Steffi Kraehmer
Hochschule Rhein-Waal (Kleve, Kamp-Lintfort)	Physik	Prof. Dr. Rolf Becker
Hochschule Rhein-Waal	Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Thomas Pitz
Hochschule Rhein-Waal	Umweltbewertung und Umweltsanierung	Prof. Dr. Daniela Lud
Hochschule Trier	Professor FB Umweltplanung/-technik - FR Informatik	Prof. Dr.-Ing. Guido Dartmann
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Landwirtschaftliche Betriebslehre, Landwirtschaftliche Buchführung und Steuerlehre	Prof. Dr. Martin Spreidler
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Agrarpolitik, Internationale Agrarmärkte und Agribusiness	Prof. Dr. Sabine Daude
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Marketing für Investitionsgüter	Prof. Dr. Markus Beinert
Hochschule Zittau/Görlitz	Professor Management sozialen Wandels	Prof. Raj Kollmorgen
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Sozialgeographie	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Rauh
Leuphana Universität Lüneburg	Fakultät Nachhaltigkeit	Dissertation Annemarie Burandt
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Professorin für Agrar-, Umwelt- und Ernährungspolitik	Prof. Insa Theesfeld
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Kulturgeographie	Prof. Dr. Marc Redepenning
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung	Prof. Dr. Michael Böcher
Philipps-Universität Marburg	Regionalforschung/Politik	Prof. Dr. Markus Hassler
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Kulturanthropologie	Prof. Dr. Ove Sutter
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Arbeitsgruppe Sozialgeographie	Prof. Dr. Nadine Marquardt
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Stadt- und Regionalforschung	Prof. Dr. Claus-C. Wiegand
Ruhr-Universität Bochum	Empirical Economics	Prof. Dr. Thomas K. Bauer
Ruhr-Universität Bochum	Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung	Dr. rer. soc. Marc Neu
RWTH Aachen	Städtebau und Entwerfen	apl. Prof. Westerheide
Technische Hochschule Köln	Angewandte Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Andreas Thimmel
Technische Universität Dresden	Centrum für Demografie und Diversität (CDD)	Dr. Kristina Barczik
Technische Universität Kaiserslautern	Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung	Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß
Technische Universität München	Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land	Prof. Mark Michaeli

Name	Institut/Fachgebiet/Professur	Name
Universität Bayreuth	Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Manfred Miosga
Universität des Saarlandes	Fachrichtung Geographie, Lehrstuhl für Europäische Regionalstudien	Juniorprof. PD Dr. Birte Nienhaber
Universität Greifswald	Humangeographie	Prof. Dr. Christine Tamásy
Universität Greifswald	Humangeographie	Dr. Oliver Klein
Universität Greifswald	Wirtschafts- und Sozialgeographie	Prof. Dr. Daniel Schiller
Universität Greifswald	Nachhaltigkeitswissenschaft und Angewandte Geographie	Prof. Dr. Susanne Stoll-Kleemann
Universität Greifswald	Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre und Landschaftsökonomie	Prof. Dr. Volker Beckmann
Universität Hohenheim (Stuttgart)	Fachgebiet Kommunikation und Beratung in ländlichen Räumen	Prof. Dr. Andrea Knierim
Universität Hohenheim (Stuttgart)	Societal Transition and Agriculture	Prof. Dr. Claudia Bieling
Universität Kassel	Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung	Prof. Dr. Ulf Hahne
Universität Koblenz-Landau	Institut für Pädagogik, Abt. Pädagogik	Prof. Dr. Jens Oliver Krüger
Universität Leipzig	Kultursoziologie	Marcus Heinz
Universität Leipzig	Lehrstuhl für Politische Bildung	Prof. Dr. Nina Kolley
Universität Leipzig	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Veronika Stein
Universität Mannheim	Wirtschaftsgeografie	Prof. em. Dr. Paul Gans Dissertation Rüdiger Meng
Universität Rostock	Institut für Soziologie und Demographie	Andre Knabe
Universität Trier	Soziologie	apl. Prof. Dr. Waldemar Vogelgesang (emer.)
Universität Trier	Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Johannes Kopp
Universität Trier	Wirtschafts- und Sozialgeographie	N.N.
Universität Vechta	Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten	apl. Prof. Dr. Karl Martin Born
Universität Vechta	Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten	Prof. Dr. Jantje Halberstadt